



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltine Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 137. Welzheim, Samstag den 3. September 1887 21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Durch den Straßenbau Vorch — Göppingen ist die Straße zwischen Vorch und Wäscheneuren länger geworden. Nach der neuen Einmessung sind die Entfernungen folgende:

<p>Von Welzheim nach:</p> <p>Gezenhof . . . 18,791 km Hohenlinde . . . 18,478 " Oberkirneck . . . 18,808 " Unterkirneck . . . 18,978 " Wäscheneuren . . . 21,660 " Krettenhof . . . 23,509 " Lindenbromm . . . 20,408 " Wäscherhof . . . 21,008 " Wäscherlöble . . . 21,100 " Ziegelhütte . . . 20,791 " Göppingen . . . 31,660 "</p> <p>Von Alfdorf nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 15,670 " Göppingen . . . 25,670 "</p> <p>Von Großdeinbach nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 13,480 " Göppingen . . . 23,480 "</p> <p>Von Kaisersbach nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 29,160 " Göppingen . . . 39,160 "</p>	<p>Von Kirchenkirnberg nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 34,420 km Göppingen . . . 44,420 "</p> <p>Von Vorch nach:</p> <p>Gezenhof . . . 4,131 " Hohenlinde . . . 3,818 " Oberkirneck . . . 4,148 " Unterkirneck . . . 4,318 " Wäscheneuren . . . 7,000 " Göppingen . . . 17,000 "</p> <p>Von Pfahlbronn nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 14,550 " Göppingen . . . 24,550 "</p> <p>Von Blüderhausen nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 14,240 " Göppingen . . . 24,240 "</p> <p>Von Rudersberg nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 27,570 " Göppingen(üb.Vorch)37,570 "</p>	<p>Von Unterslechtbach nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 26,210 km Göppingen(üb.Vorch)36,570 "</p> <p>Von Wäscheneuren nach:</p> <p>Welzheim . . . 21,660 " Alfdorf . . . 15,670 " Großdeinbach . . . 13,480 " Kaisersbach . . . 29,160 " Kirchenkirnberg . . . 34,420 " Vorch . . . 7,000 " Pfahlbronn . . . 14,550 " Blüderhausen . . . 14,240 " Rudersberg . . . 27,570 " Unterslechtbach . . . 26,210 " Waldhausen . . . 11,960 " Göppingen . . . 10,000 "</p> <p>Von Waldhausen nach:</p> <p>Wäscheneuren . . . 11,960 " Göppingen . . . 21,960 "</p>
--	---	--

Die Ortsbehörden haben hienach den im Jahr 1878 amtlich festgestellten Kilometerzeiger für den Bezirk abzuändern. Welzheim, den 31. August 1887. R. Oberamt: Bellnagel, A.-B.

Welzheim. An die Gemeindebehörden.

Nach der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 12. August 1887 Regierungsblatt Nr. 29 sind die den Gemeinden durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 15. März 1887 Nr. 2401 für den Handgebrauch der Gemeindepfleger befondenen überwiesenen Exemplare der Nr. 8 des Regierungsblattes für 1887 durch Zusätze zu ergänzen. Die Ortsvorsteher haben für die Ergänzung Sorge zu tragen und dem Oberamt den Vollzug anzuzeigen. Den 1. September 1887. R. Oberamt. Bellnagel, A.-B.

Zum 2. September 1887.

Wer hört nicht jenes Wellenrauschen
 Vom Meer der Zeit — das sturmbewegt,
 Von West und Ost mit mächtigem Grimme
 An Deutschlands Pharus brandend schlägt?
 Das ausstreckt seine Wogenarme
 Und gierig immer höher steigt,
 Und jenen Riesenbau zu stürzen,
 Der sich ihm jetzt so mächtig zeigt.
 Doch festgefügt ist jene Leuchte
 Sie trotzte größerem Sturme schon,
 Und als die Sturmflut verlaufen,
 Da sank mit ihr des Cäsars Thron.
 Merkt Euch, daß was die Weltgeschichte
 Zu festem Bau hat selbst gefügt,
 Hält aus — und Eurem blinden Wüten
 Germanias Hort nicht unterliegt!

Zum Sedansfeste.

Ein ewig denkwürdiger Tag ist und bleibt der 2. September. Für uns Deutsche ein Tag des vaterländischen Stolzes, für unsere Feinde ein „Mene tekel“ eine Mahnung, in der Weltgeschichte ein großes bedeutungsvolles Ereignis. Jahrhunderte mögen verfließen, andere Zeiten kommen, solche gewichtige Marksteine der Geschichte werden sie nicht verrücken.
 Siebzehn volle Jahre sind mit dem heutigen Tage verfloßen, seit sich jener gewaltige Ringkampf zwischen Deutschen und Welschen vollzog. Die vollaus verdiente Niederlage der Letzteren hat statt der Einsicht und Selbsterkenntnis inzwischen einen Rachehaß wachgerufen, der um so brennender geworden, je

mehr der Verwirklichung des Racheplanes sich Hindernisse entgegenstellen, je mehr der damals in Blut und Feuer gehärtete Bau des neuen Reiches sich bewährt. Ohnmächtige Wut nährt und steigert diesen Haß und kaum wird es uns erspart bleiben, noch einmal zur Abwehr das Schwert ziehen zu müssen.
 Eine neue Generation ist inzwischen herangewachsen; in wenigen Jahren führen junge Männer die Büchse, die als Säuglinge in der Wiege lagen, während draußen die Väter Blut und Leben daran setzten, den Erbfeind niederzuringen. Möge der Sedansfesttag allen deutschen Jünglingen ein Tag des Gelöbnisses sein, einzustehen immer und allezeit für das teure Vaterland, mit williger Berufstreue die schweren Pflichten des Wehrstandes zu erfüllen.

Und wohl ist dies vonnöten. Nicht nur im Westen lauert der Feind, auch im Osten loht der Haß gegen das deutsche Reich. So lange es ohnmächtig zersplittert und im Innern uneinig, der Spott des Auslandes war, da hatte es keine Reider; es war nicht geachtet und auch nicht gefürchtet. Seit den glorreichen Jahren seiner Wiederaufrichtung aber sind ihm Reider entwandten und die führende Rolle, die es in Europa kraft seiner Macht und seines Ansehens u. Dank der Genialität seines leitenden Staatsmannes übernommen, haben naturgemäß diesen Haß der seine ureigentlichste Wurzel im Reide hat, nicht ins Gegenteil verkehren können.

Aber so lange Deutschland ein „einiges Deutschland“ bleibt — und das soll Gott verhüten, daß es je anders werde — können wir des Hasses, des Reides und aller Feindschaft lachen und uns mit dem Spruche trösten:

„Viel Feind, viel Ehr!“

Dringt uns der Haß unserer Nachbarn indeß je einen Kampf auf — wir werden ihn mit Gottes Hilfe zu bestehen wissen.

Der 2. September ist ein Ehrentag für das deutsche Volk und soll es bleiben. An ihm gedenken wir ganz besonders der Helden von 1870/71, Kind und Kindes Kind sollen desgleichen thun. Singen und jagen soll man von dem Tag, an dem ein Sieg erfochten, eine Schlacht gewonnen, dergleichen sich keine andere Nation berühmen kann.

Mögen sie drüben an der Seine mit Zählrechnungen des 2. Septembers gedenken, wir haben keine Ursache, an dem herrlichen Tage unserer Freude Zügel anzulegen. Das „Mene tekel“ aber, das mit Flammentschrift am 2. September 1870 in die Weltgeschichte eingeschrieben wurde, ist noch nicht verlöscht, sein Schein dringt auch bis zur Nawa, wenn man dort anderst die Augen nicht verschließen will.

Hoch Kaiser und Reich!

Dienstnachrichten.

* * In Folge der am 25. August und den folgenden Tagen abgehaltenen Konkursprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten in das evangelische Seminar in Tübingen aufgenommen worden:

Bilfinger, Hermann, Sohn des Apothekers in Welzheim,

Göller, Richard, Sohn des Pfarrers in Alfdorf,

Reif, Karl, S. d. Professors in Hall.

* Die Kandidaten Gustav Horn von Murrhardt und Max Rau in Unterweissach, Bez. Backnang sind zum Studium der evang. Theologie außerhalb des Seminars ermächtigt worden.

Bezirks-Nachrichten.

* * **Welzheim**, 2. September. Wie der „St.-N.“ erfährt, werden sämtliche übungspflichtigen Reservisten der Infanterie, welche zu den beiden Uebungen im Mai und Juni d. Jz. nicht einberufen werden konnten, nach Beendigung der Herbstübungen zur Ausbildung mit dem neuen Gewehr eingezogen werden. Die Uebung beginnt für Unteroffiziere am 2., für Mannschaften am 3. und endet am 14. Oktober. Jedes der sieben Infanterie-Regimenter erhält durchschnittlich 16 Unteroffiziere und 160 Mann. Die im Herbst 1886 zur Disposition der Regimenter beurlaubten und nicht wieder einberufenen Mannschaften werden zu dieser Uebung nicht herangezogen.

* * **Welzheim**, 1. Sept. Vom Kapitalisten-Verein Stuttgart wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Pfandbriefe von Serie 11, 12, 4, 8, 17, 3, 2, 5, 19, 15

und 18 außer Verzinsung stehen, daß ferner für Serie 6 die Verzinsung am 1. Oktbr. und für Serie 9 die Verzinsung am 20. Oktbr. d. J. aufhört. Weiter werden zur Heimzahlung a 104 Procent aufgerufen Serie 13, zahlbar per 26. Novbr., Serie 7 u. 10, zahlbar per 2. Dezbr., Serie 14 zahlbar per 15. Dezbr. d. J. und hört mit Ablauf der beigesetzten Termine die Verzinsung auf. Pfandbriefe der Serien 9 und 13 werden bis auf Weiteres a 104,15 Procent eingelöst.

Württemberg.

§ **Bebenhausen**, 30. Aug. Seine Königl. Majestät sind heute nachmittag 4 Uhr mit Geolge hier eingetroffen.

§ Am 7. und 8. September findet in **Stuttgart** der zweite Süddeutsche Gastwirschaftstag statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Beratung folgender vom Ausschuß vorgelegter Eingaben an den Reichstag: a) den Handel mit Flaschenbier betreffend; b) Gläserkontrolle betreffend; c) Uichung und Nachaichung der Bierfässer betreffend; ferner jenen bezüglich der Konzessions- und Bedürfnisfrage, der Erhebungsweise und Kontrolle der Weinsteuern in den Einzelstaaten und anderer das Wirtsgewerbe interessierender Fragen Beratungen gepflogen werden. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung von Wirtschaftsgeräten verbunden.

§ **Stuttgart**, 31. Aug. Die Vorbereitungen für die große Imfer-Versammlung in Stuttgart in der zweiten Woche des Septembers gehen ihren Gang. Die Zahl der Anmeldungen von Ausstellern mehren sich in erfreulicher Weise. Man hofft auf einen zahlreichen Besuch aus Deutschland und natürlich aus Württemberg ganz besonders, da ja der Landes-Verein so überaus stark ist. Um den württ. Bienenzüchtern den Besuch zu erleichtern, hat der Landes-Verein für seine Mitglieder den Preis der Festkarte von 3 auf 2 M. ermäßigt, indem er das Fehlende auf seine Kasse übernimmt. Diesen Betrag sollten doch die meisten Imfer bei einem so guten Honig-Jahre leisten können und wollen.

§ In Folge der überaus günstigen Witterung findet man in guten Weinbergen schon reife Trollinger.

§ In **Heilbronn** hat eine Frau einem 7-jährigen Kinde das Leben gerettet.

§ **Heilbronn**, 30. August. Heute mittag 1 Uhr tünzte ein 7-jähriges Kind, das an einer Einladestelle am Neckar gegenüber dem Lothor spielte, kopfüber in das an dieser Stelle tiefe Wasser. Dem Dazukommen und energischen Zugreifen einer Weingärtnerin, Frau Japf in der Kurzen Straße welche das bereits untergesunkene Kind mittels eines Nachens herausfischte, ist es zu danken, daß dasselbe einem frühen nassen Grabe entziffen wurde. Ehre der wackeren Frau.

§ In **Großbottwar** giebt es schon vollständig reife Trollinger Trauben in den Weinbergen.

§ **Magold**, 31. Aug. Der hies. Gef. veröffentlicht die Namen der Abgebrannten. Nach amtlicher Feststellung sind es 14 Wohnhäuser, 8 Scheunen und 1 Remise und 33 Familien sind obdachlos geworden, sie haben aber bis jetzt alle wieder notdürftige Wohnung gefunden. Der Flächenraum des Brandplatzes mag ca. 2/3 Morgen betragen. Brandstiftung darf fast mit Bestimmtheit angenommen werden. Die Feuerlohe war gegen 5—8 Stunden weit sichtbar.

§ Auch im **Murrthal** hat jetzt die Heilsarmee ihre Thätigkeit begonnen. In Murrhardt finden jetzt jeden Sonntag drei-

mal und an Werktagen einmal Versammlungen unter Stabshauptmann Fritz Schaaß aus Stuttgart statt. Man glaubt aber, daß sie in Murrhardt wenig festen Fuß gewinne. —

Deutschland.

— Um die Anwendung des neuen Gesetzes, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht, bereits für die bevorstehende Manöver zu ermöglichen, ist eine kaiserliche Verordnung in Aussicht genommen, welche bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten haben dürfte.

— Fürst Bismarck hat in seiner Eigenschaft als Handelsminister die Kgl. Regierungen angewiesen, die Innungen nach Möglichkeit zu fördern. Es heißt in dem betreffenden Reskript: „Ich bemerke, daß es zur weiteren wirksamen Förderung des Innungswesens von hervorragender Bedeutung sein wird, die einzelnen Innungen zu gemeinsamen größeren Organisationen, wie sie die Gewerbe-Ordnung in den Innungs-Ausschüssen beziehungsweise den Innungs-Vereinen vorgesehen hat, zusammenzufassen. Die Kgl. Regierung erjuche ich daher, zur Bildung von Innungs-Ausschüssen sowie zum Anschluß der Innungen an die betreffenden Innungs-Vereine in geeignet erscheinender Weise nach Möglichkeit Anregung zu geben und den hierauf gerichteten Bestrebungen ihre besondere Förderung zu teil werden zu lassen.“

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bespricht die Frage des Arbeitsbücherzwanges, welcher auf alle Arbeitsgefellten und gewerblichen Handwerker ausgedehnt werden soll. Anscheinend entspringen die Bemerkungen hierüber dem Bemühen, die beabsichtigte Altersversorgung auf sichere Grundlagen zu legen.

— Den deutschen Manövern bei Königsberg und Stettin werden Großfürst Michael und sein Sohn beiwohnen. Einladungen an sonstige russische Offiziere sind nicht ergangen.

— Die „Köln. Ztg.“ brachte vor einigen Tagen die Mitteilung, zwischen Deutschland und Frankreich solle demnächst wegen des Aufenthaltes ihrer Landesangehörigen in den beiden Ländern unterhandelt werden; die französische Regierung wolle aber erst nach Wiedereröffnung der Kammer die Verhandlungen beginnen. Jetzt erfährt das Blatt von zuverlässiger Seite, daß keinerlei bezügliche Verhandlungen schweben oder — in Berlin wenigstens — auch nur in Aussicht genommen sind. Derartige Verhandlungen würden übrigens auch nutzlos sein, da die Belästigungen, denen Deutsche sich aussetzen, die sich nun einmal nicht davon abhalten lassen wollen, ihr Glück oder ihr Vergnügen in Frankreich zu suchen, in der Hauptsache von obrigkeitlichen Einflüssen unabhängig zu sein pflegen.

† In russischen Kreisen rechnet man — wie der „Köln. Ztg.“ aus Petersburg gemeldet wird, — auf eine Zusammenkunft des Zars mit Kaiser Wilhelm im Herbst, wenn Ersterer aus Dänemark zurückgekehrt sein wird. Die Zusammenkunft würde in Danzig zwischen dem 10. und 15. November erfolgen. Man nimmt hier an, daß es sich vornehmlich um die Erneuerung des Mitte September ablaufenden Friedensbündnisses zwischen Rußland und Deutschland handeln werde. —

— Ungarische Aristokraten und Geistliche haben für das Priesterjubiläum des Papstes Leo eine Wallfahrt nach Rom geplant. An der Reise werden 500 Personen teilnehmen. —

K. Amtsgericht Welzheim.

Steckbrief.

Der etwa 30 Jahre alte, flüchtige Gypfer Michael Müller von Donzdorf ist wegen Unterschlagung eines Tuchanzugs und anderer Kleidungsstücke zur Untersuchungshaft in das Amtsgerichtsgefängnis zu Welzheim einzuliefern.

Der Beschuldigte, welcher vermutlich die unterschlagenen Kleidungsstücke (darunter einen schwarzen Filzhut) trägt, soll mittlerer Größe sein, schwarze Haare und schwarzen Schnurrbart haben.

Den 29. August 1887.

(gez.) Kettinger, Stv.

Revier Welzheim.

Moosstreu-Verkauf.

Samstag den 3. September
aus „Vord. Lichteneichen“:

350 Raummeter.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr beim Langenberg-Obersteinenberger Wegzeiger.

Revier Adelberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. Septbr.

vormittags 10 Uhr

im „Röfle“ in Adelberg aus dem Staatswald Oberhau, Stänglesgarten, Lärchengarten, Marberfalle, Maurichwiese, Herzenwies, Saurein:

Rm.: 11 erlene Prügel, 39 ditto
Ausschuß, 98 Nadelholzscheiter, 526
ditto Prügel, 881 dto. Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr im Oberhau auf dem Schorndorfer Sträßchen beim Oberberker Feld.

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. Septbr.

vormittags 10 Uhr

im „Dhien“ in Gschwend aus dem Staatswald Kirchberg 4, 5, 7, 8, Höhenol 6, Rothaarwald 1, 5, Dietenberg 6, 7, 8, 9, 11: Rm.: 67 buchene Schtr., Prgl. und Anbruch, 4 erl. Prügel, 75 Nadelholzscheiter, 393 dto. Prügel, 420 Anbruch, sowie 38 weißt. Rinde.

Am Samstag den 10. Septbr.

vormittags 10 Uhr

bei S a m m e t in Kirchenfirnberg aus Dammerwald 4, Rothebühl 1, 2, 3, Ebersberg 1, 3, 4; Rm.: 34 buch. Scheiter, Prügel und Anbruch, 281 Nadelholzscheiter, 156 dto. Prügel, 468 dto. Anbruch, 91 weißtannene Rinde, 1 Spaltholz, 8 Pfaflholz.

V o r h.

Schafweide Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide, welche von Martini bis 8. März mit 600 Stück Schafen befahren werden darf, wird am **Mittwoch den 7. September**

Nachmittags 1 Uhr wiederholt auf hiesigem Rathaus verpachtet.

Den 29. August 1887.

Stadtschultheißenamt.

S i g e l.

Frachtbrieft

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

K a i s e r s b a d h.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen

Johann Georg Schöllhammer,

Bauers Eheleute in Gebenweiler,

kommt gemäß amtsgerichtlicher Anordnung vom 15. Juli d. Js. deren sämtliche Liegenschaft auf der Markung Gebenweiler, bestehend in:
Gebäude Nr. 7 die Hälfte an 11 a 39 qm Wohnhaus, Scheuer, Wagenhütte, Backhaus und Hofraum unten im Weiler,

Br.-V.-Anschl. 2600 M
Anschlag 2000 M

Parz.-Nro.	4 3	—	4 a 95 qm	Gras- und Baumgarten bei den Gärten,	100	„
„	302	1	—	6 a 35 qm Garten und Land in Kirchengärten,	125	„
„	334	—	—	34 a 32 qm Acker in Neugreut,	370	„
„	336	—	—	23 a 64 qm Acker daselbst,	230	„
„	167	1	—	13 a 59 qm Acker in Teuchäckern,	100	„
„	188	2	—	11 a 27 qm Acker daselbst,	125	„
„	195	2	—	21 a 01 qm Acker in Teuch- oder Bierlingsäckern,	180	„
„	271	—	—	63 a 20 qm Acker in Lauchäckern,	550	„
„	282	1	—	37 a 18 qm Acker in Höhen oder Spitzäckern,	275	„
„	293	2	—	26 a 96 qm Acker im mittleren Feld,	225	„
„	318	2	—	19 a 27 qm Acker in Döllnäckern,	350	„
„	324	2	—	21 a 08 qm Acker in Breitäckern,	200	„
„	329	2	—	20 a 45 qm Acker in Zwerchäckern,	100	„
„	344	2	—	13 a 32 qm Acker in Lauch- oder Tannäckern,	50	„
„	349	2	—	75 a 31 qm Acker in Breitäckern,	500	„
„	29	2	—	26 a 20 qm Wiese in Hofwiesen,	450	„
„	33	2	—	26 a 08 qm Wiese daselbst,	350	„
„	169	2	—	44 a 28 qm Wiese im Sommerhau,	250	„
„	207	1	—	1 ha 23 a 85 qm Wiese im Mad,	500	„
„	207	3	—	35 a 67 qm daselbst,	100	„
„	207	5	—	58 a 53 qm Wiese und Wald daselbst,	200	„
„	216	2	—	90 a 12 qm Nadelwald daselbst,	300	„
„	231	2	—	1 ha 82 a 95 qm Nadelwald im Rothholz,	300	„
„	387	1	—	74 a 92 qm Nadelwald im Aigen,	400	„

Gesamt-Anschlag 8330 „

am Montag den 5. September ds. Js.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathause erstmals zum Verkauf, wozu Liebhaber — Auswärtige mit ortsobrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Als Verwalter ist Gemeinderat Deuble hier bestellt, die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Kugler.

Den 29. Juli 1887.

Vollstreckungsbehörde:

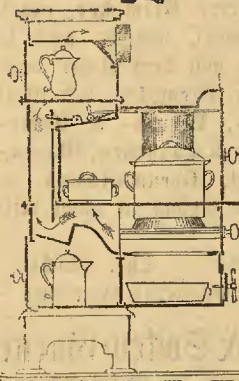
Vorstand: Schultheiß und Ratschreiber Kerner.

Die neuesten Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.**

Für jeden Ramin passend.

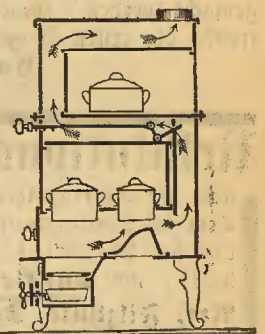
Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



Reichs-Ofen.
Für Holz-, Coaks- und Steinkohlenbrand.

Reichs-Ofen, außen heiz- und kochbar auch innen kochbar. **Patent-Hopewell-Ofen**, innen heizbar. **Heilbronner Hopewell-Ofen**, innen heizbar. **Platten-Schiff-Ofen**, mit und ohne Trockenraum, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar. **Württembergischer Platten-Ofen**, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kochrichtung und möglicher Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials. Garantie für Zug und Koch-einrichtung.



Heilbronner Hopewell-Ofen.
Für Holz-, Coaks- und Steinkohlenbrand.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Nur

zu Tarif-Preisen besorgt **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter und gewährt auf größere Aufträge auch Rabatt die erste und älteste Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Nächsten Sonntag Nachmittags

MUSIK

am Ebnisee,

abends im Gasthof,
wozu freundlich einladet

A. Essinger.

Korsetten,

in ausgezeichnet guter Facon, großer
Auswahl und in allen Preislagen
empfiehlt **Adolf Frank,**
Schmidgasse. Gmünd.

Welzheim.

Feinst gereinigten

Weingeist,

ächten

Fruchtbranntwein,

alle Gattungen billiger u. feiner

Liqueure

werden in jedem Quantum von 5 Pfennig
an aufwärts $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1—10 Liter,
wie auch in Fäßchen in preiswürdiger
Ware empfohlen.

S. Hohly.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam = **Amerika**
Amsterdam

Abfahrt  **Billigste**
Samstags. **Preise.**
rascheste **Vorzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn,

Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berckhemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alldorf.

Schorndorf.

Schönes Most-Obst

liefert auch heuer wieder jedes Quantum,
sowie waggontweise und können Bestellungen
gemacht werden. Gegen Ende September
treffen die ersten Wagen ein.

Carl Fr. Maier
am Thor.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-
Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehr-
lichste Mittel für jeden Haus-
halt, um **dunkle Kleider aller**
Art, Filzhüte, Sophas, Möbel-
stoffe etc. wie neu auszubürsten.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45
Pfennig in dem Depot von **S. Hohly**
in Welzheim.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Fener.

Most.

Die zur Bereitung eines kräftigen
und gesunden **Haustrunks** nötigen
Substanzen liefert ohne Zucker **franco**
für **M 3.25.** — vollständig ausreichend
zu 150 Liter = $\frac{1}{2}$ württ. Eimer oder
1 bad. Ohm,

Apotheker Hartmann,
Steborn **Gemmenhofen**
(Schweiz) und (Baden).

Zeugnisse stehen gerne franco zu
Dienst.

Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt.

Niederlage in der Apotheke in
Welzheim und Rudersberg.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESellschaft



Direkte Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller,** Hreh
Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; **Carl**
Schäffer, Rudersberg; **Leh Müller,** Buch binder
Alldorf.

L o r d h.

Einige solide, fleißige

M ä d c h e n

finden sofort dauernde Arbeit bei

Gebrüder Daiber.

Schorndorf, N. Schorndorf.

Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe
ich wieder meine bestrenommierten

Paßmühlen

neuester Konstruktion, unter **G a r a n t i e**
empfehlend in Erinnerung.

G. Behender.

Saarausfall.

Da meine Frau und ich seit geraumer
Zeit an Saarausfall litten, wandten wir
uns, da anderweitige Anordnungen erfolglos
blieben, brieflich an Herrn **Bremicker,** pract.
Arzt in **Glarus** (Schweiz), welcher uns in
kurzer Zeit vollständig von dem Uebel voll-
ständig befreite. Herr **Bremicker** behandelt
alle Arten von **Haut-, Nerven- & Unter-**
leibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen-
und Darmleiden, Sicht, Rheumatismus etc.
und garantiert für den Erfolg in allen heil-
baren Fällen!

Lhun, August 1885. **Chr. Stöckli.**
Adresse: „**Bremicker** postlagernd **Constanz.**“

Rohe Strumpf- & Soden-Garne

versendet unter Garantie für Gespinnst aus
reiner Lanbwolle in naturgrau und hell-
grau das Pfund um **M 2.50** gegen Vor-
einsendung oder Nachnahme die

Mech. Wollspinnerei Forchtenberg.

Muster auf Verlangen franco für jedermann.

Murrhardt.
Bestellungen auf vorzügliche
steirische

Most-Äpfel

lieferbar Ende September
und Oktober

nimmt entgegen

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Einem noch neuen, starken Einspanner-
Kuhwagen



setzt dem Verkauf aus

Carl Leidig, Bäcker.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einjendet, erhält **franco**
per Post einen geb. Band des in wei-
testen Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und aus-
gewähltem vermischten Teil, Gedichten,
Nätieln etc. zugesandt. Es gibt nichts
Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.
Borchert & Schmid in **Kaufbeuren.**

H a l l.

Knecht-Gesuch.

Zwei tüchtige Knechte zum Langholz-
führen sucht bei gutem Lohn. Eintritt sogleich.

Albert Blatz.

Volksfest-Lose

Eine Mark das Stück
sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim

Leere **Petroleum-Fässer** kauft zu
höchsten Preisen

Leop. Böhm, Mannheim.

Schorndorf.

Guten Hastrunk,

sowie billige

alte und neue Weine
empfiehlt

G. Daimler, am Bahnhof.

G m ü n d.

Dreher-Gesuch.

Tüchtige Holzdreher finden bei gutem
Verdienst dauernde Beschäftigung bei
W. Lindenmayer, Holzwarenfabrik.

Lehr-Verträge

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Heute abend frische

Leber- & Griebenwürste
bei **Meßger Rohle.**

F r i s h o f.

Schöne



Milchschweine

hat zu verkaufen **Gottfried Behender.**

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung
vom 1. September 1887.

20-Frankenstücke 16 M 10 &

Frankfurter Goldkurs

vom 31. August 1887.

20-Frankenstücke 16 15 18

Englische Sovereigns 20 33-37

Russische Imperiales 16 68-73

Dufaten 9 54 59